

**Protokoll der statuarischen Generalversammlung 2017  
der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie**

Ort: Universität Zürich

Zeit: Donnerstag, 22. Juni 2017, 11.45 Uhr bis 13.15 Uhr

Anwesende Vorstandsmitglieder: Muriel Surdez (Präsidentin), Felix Bühlmann (Chefredaktor der *Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie*), Rainer Diaz-Bone, Arnaud Frauenfelder

Anwesende Mitglieder: Alexandre Baljovic, Jean-Michel Bonvin, Achim Brosziewski, Monique Dupuis, Florian Elliker, Michèle Ernst Stähli, Josef Estermann, Peter Farago, Michael Gautier, Chantal Hinni, Marc Höglinger, Anna Jobin, Dominique Joye, Alex Knoll, Regula Leemann, Christoph Maeder, Chantal Magnin, Olivier Moeschler, Nuné Nikoghosyan, Michael Nollert, Luca Pattaroni, Nicklaus Reichle, Didier Ruedin, Peter Rusterholz, Marc Szydlik, Pascal Tanner, Sébastien Vincent, Peter Voll, Stephan Wild-Eck

Entschuldigt: Thomas Eberle, Ben Jann, Christian Imdorf, Daniel Künzler, Ueli Maeder, Dominique Malatesta, Laura Mellini, Jörg Rössel, Ruth Meyer Schweizer, Nina Wehner

**Tagesordnung:**

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten GV
3. Tätigkeitsberichte
  - a. Bericht der Präsidentin
    - Veranstaltungen 2017 und 2018 (in Planung)
    - Website
  - b. *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie* – Tätigkeitsbericht von Felix Bühlmann
  - c. Seismo Verlag – Tätigkeitsbericht von Christoph Maeder
  - d. Lagebericht über die Folgen des dem SGS-Vorstand 2016 erteilten Auftrags der GV bezüglich der Zukunft des Seismo Verlags
4. Jahresrechnung 2016 und Budgets 2017 und 2018
5. Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstands
6. Rücktritt und Wahl des Vorstands
7. Sonstiges

**1. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

**2. Genehmigung des Protokolls der letzten GV**

Das Protokoll der Generalversammlung vom 3. November 2016 in Neuenburg wird ohne Änderungen angenommen.

### 3. Tätigkeitsberichte

#### a) Bericht der Präsidentin

*Vorstandssitzungen seit der letzten GV:*

- Das Jahrestreffen mit den Leitern der Forschungskomitees fand am 24. Januar 2017 statt. Darin wurden diese über die laufenden Dossiers informiert und es wurde eine Planung der Förderanträge bei der ASSH/SAGW für die Tagungsprojekte der Komitees vorgenommen. Wie bereits bekannt müssen die Anträge stets über ein Forschungskomitee laufen bzw. sind in jedem Fall fristgerecht (bis Mitte Februar) dem Sekretariat der SGS vorzulegen.
- Der Vorstand der SGS tagte am 6. Dezember 2016 in Freiburg sowie am 4. Mai 2017 in Bern. Zwei Themen standen dabei im Vordergrund: Die Vorbereitung des SGS-Kongresses in Zürich und die Zukunftsplanung für den Seismo Verlag, dies insbesondere nach dem Meeting des Vorstands der SGS mit dem Verwaltungsrat des Seismo Verlags am 14. Februar 2017 in Bern (siehe Info Punkt 3.d)).
- An der Generalversammlung der SAGW am 28. Mai 2017 wurde die SGS durch Ben Jann vertreten.

*Wissenschaftliche Veranstaltungen 2017 und 2018 (in Planung), gefördert durch die SAGW:*

- Am 29./30. September 2017 findet der TREE-Kongress an der Universität Bern statt.
- Das Forschungskomitee „Religion und Gesellschaft“ veranstaltet am 23. Oktober 2017 an der Universität Bern die Tagung „Wer spricht für den Islam in der Schweiz? Im Spannungsfeld von Alltag und Ansprüchen“ im Rahmen der SAGW-Veranstaltungsreihe „Islam in der Schweiz“ – in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen (SGMOIK), der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft (SGR), der Forschungsgruppe zum Islam in der Schweiz (GRIS) sowie dem Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG).

Für 2018 hat die SGS bei der SAGW nicht weniger als sieben Förderanträge für Veranstaltungen gestellt. Wie die Präsidentin betont, lasse sich die rege Beteiligung unserer Forschungskomitees nicht nur an der hohen Zahl, sondern auch an der grossen Bandbreite der Themen ablesen. Da ihr das Protokoll der SAGW-GV noch nicht vorliege, könne sie allerdings keine offiziellen Angaben über die genehmigten Fördersummen machen.

Regula Leemann verweist nochmals auf die vom Forschungskomitee „Bildungssoziologie“ veranstaltete Netzwerktagung im November 2018, für die ebenfalls ein Förderantrag gestellt worden sei.

Ein weiterer Punkt, der die SGS beschäftigt hat, ist die Fertigstellung der Website. Die Präsidentin skizziert noch einmal die wesentlichen Verbesserungen: Sämtliche Rubriken sind frei zugänglich, es ist also für den Zugriff auf die Webseite [www.sgs-sss.ch](http://www.sgs-sss.ch) kein Passwort mehr erforderlich; damit habe sich der gewünschte Erfolg eingestellt: Es gebe 30 Neueintritte und keinerlei Austritte zu vermelden. Zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Forschungskomitees ist es nun möglich, dass die Neuzugänge die sie interessierenden Komitees mit einem Häkchen kennzeichnen. Das Sekretariat übermittelt dies dann an das jeweilige Komitee, damit dieses entsprechende Informationen an den Interessenten versenden kann. Auf der Startseite sind nun zudem die internationalen Beziehungen der SGS deutlicher hervorgehoben. Die Rubrik „Kongresse“ enthält Informationen und Dokumentationen zu den letzten Kongressen (Programme, Fotos, Videos). Die neue Unterseite „Studium“ soll einen Überblick über die Studiengänge im Fach Soziologie an den Schweizer Hochschulen geben und wird noch weiter ergänzt. Zu diesem Zweck

wurde ein Fragebogen an die verschiedenen Institute und Fachbereiche in der Romandie verschickt. Dasselbe soll in der Deutschschweiz in Zusammenarbeit zwischen SGS und Deutscher Gesellschaft für Soziologie (DGS) geschehen, denn die Informationen werden auch auf der Website der DGS verfügbar sein. Für die Einrichtung dieser Seite hat die SAGW 2016 eine Fördersumme von CHF 5'000 bewilligt, wobei die Auszahlung in 2017 geschehen wird, wenn die Arbeit fertig sein wird. In einem zweiten Schritt könnten dann auch die Soziologie-Studiengänge der Fachhochschulen aufgenommen werden. Diesbezügliche Angaben von Mitgliedern sind bitte per E-Mail an [sss@unifr.ch](mailto:sss@unifr.ch) zu richten.

Auf die Frage eines Mitglieds, ob die Websites der zukünftigen SGS-Kongresse nicht in die SGS-Website integriert werden könnten, antwortet die Präsidentin, dass dies nach wie vor kompliziert sei, denn normalerweise übernehme das Organisationsteam vor Ort die Verwaltung der Kongress-Website, ausserdem seien die Fristen sehr kurz. Diese Lösung sollte allerdings für die Zukunft angestrebt werden.

b) *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie* – Tätigkeitsbericht des Chefredaktors Felix Bühlmann (siehe Bericht im Anhang)

Wie Felix Bühlmann zusammenfassend erklärt, informiert Band 43, Heft 1 (März 2017) der *SZfS* über die wichtigsten verwaltungstechnischen Neuerungen in 2016, dem Jahr des Umzugs der Zeitschrift. Seine Aufgabe sei 2016 die Umsetzung wichtiger Projekte gewesen: Erneuerung des Redaktionsteams und Vertragsabschluss mit De Gruyter für die Bereitstellung der *SZfS*-Ausgaben auf deren Website. Die Produktionsassistentin sei Frau Beetschen und es seien zwei Sonderhefte erschienen: „Kunst, Arbeit und (De-)Regulierung“ (hrsg. von André Ducret, Andrea Glauser, Olivier Moeschler und Valérie Rolle) sowie „Bildungsexpansion, Partnerschaft und Familie“ (hrsg. von Rolf Becker, Ben Jann und Eric Widmer). Das Thema der nächsten Sondernummer laute „Vulnerabilität in Gesundheitsverläufen: Perspektiven des Lebensweges“ (Gastherausgeber\*innen: Stéphane Cullati, Claudine Burton-Jeangros und Thomas Abel).

Bühlmann erinnert daran, dass die *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie* seit 1. Januar 2016 (über De Gruyter) im Open Access zur Verfügung steht. Derzeit arbeite er mit e-Periodica in Zürich daran, eine Archivierung nach Artikeln (statt wie bisher nach Heften) zu ermöglichen. Die Website sei in allen drei Sprachen funktionsfähig.

Des Weiteren verweist Bühlmann darauf, dass die Themen für die Sonderausgaben neuerdings über einen Call ausgeschrieben werden, was das Verfahren zwar offener mache, die Auswahl aber schwieriger gestalte. Für die Rezensionen der Buchveröffentlichungen in französischer Sprache sei ab sofort Julie Falcon verantwortlich.

Bühlmann betont, dass das Verhältnis zwischen den eingereichten französischen und deutschen Beiträgen ausgewogen sei. Für die Spenden der Universitäten Genf, Lausanne, Freiburg, Neuenburg, Zürich und der EPFL (École polytechnique fédérale de Lausanne) bedankt er sich herzlich und nennt die jeweiligen Summen. Die Spender trügen ganz erheblich dazu bei, die Kosten zu decken. Zudem freue er sich, dass die SAGW die Umsetzung von Open Access durch die SGS als mustergültig bezeichnet habe.

Auf die Frage von Regula Leemann, ob die Autor\*innen die gesammelten Expertisen zugeschickt bekommen könnten, erklärt Bühlmann, dass dafür keine ausreichenden Mittel zur Verfügung stünden.

c) Seismo Verlag – Tätigkeitsbericht von Christoph Maeder

Christoph Maeder, Präsident des Verwaltungsrats des Seismo Verlags, erklärt, dass er nur begrenzt Auskunft geben könne, da die Generalversammlung von Seismo noch bevorstehe (am 28.06.2017).

Er betont, dass die Finanzlage des Seismo Verlags solide sei und keine Defizite aufweise. Der Verlag habe 20 Bücher veröffentlicht, davon ein Drittel auf Französisch, sowie mehrere Zeitschriften-Ausgaben (*Schweizerische Zeitschrift für Soziologie*, *Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit*, *Tsantsa: Zeitschrift der Schweizerischen Ethnologischen Gesellschaft* und *Journal für Psychoanalyse*) und zwei Bulletins der SGS.

Der Seismo Verlag habe ausserdem einen Nachfolger für Peter Rusterholz gefunden, der allerdings noch anonym bleiben müsse. Dessen Nominierung würde der GV in Bern am 28. Juni 2017 zur Genehmigung vorgelegt.

Rücktritte vom Verwaltungsrat: Peter Ammann (1998–2010 Präsident des Verwaltungsrats) und Christoph Maeder (Mitglied seit 2000 und Präsident seit 2010) ziehen sich zurück. Verbleibende Ratsmitglieder: Sandro Cattacin, Peter Knoepfel, Martin Lengwiler, Peter Rusterholz und Muriel Surdez.

Erneuerung des Verwaltungsrats: Künftig werden mehrere Vorstandsmitglieder der SGS dem Verwaltungsrat von Seismo angehören, um die Präsenz der SGS als Hauptaktionärin auf Leitungsebene des Verlags zu erhöhen. Aus verfahrensrechtlichen Gründen wird die Neuaufstellung des Verwaltungsrats der GV des Seismo Verlags im Jahr 2018 zur Genehmigung vorgelegt.

Als Präsident des Verwaltungsrats bedankt sich Christoph Maeder bei dessen Mitgliedern für ihr Vertrauen und die Unterstützung der Geschäftsführung des Seismo Verlags. Seiner Meinung nach sei Seismo ein Juwel für die SGS, sei sie doch die einzige wissenschaftliche Gesellschaft in der Schweiz mit einem eigenen Verlag, der zur Verbreitung der Arbeiten und Forschungsergebnisse des Fachs beitrage. Maeder bedankt sich herzlich bei Peter Rusterholz für dessen unermüdlichen und kompetenten Einsatz für den Seismo Verlag in den letzten 25 Jahren. Er wünsche sich, dass die gute Zusammenarbeit fortbestehen möge, und rechne fest mit dem zahlreichen Erscheinen der SGS-Aktionäre an der Generalversammlung des Seismo Verlags am 28. Juni 2017 in der AKI in Bern.

d) Lagebericht über die Folgen des dem SGS-Vorstand 2016 erteilten Auftrags der GV bezüglich der Zukunft des Seismo Verlags

Die Präsidentin teilt mit, dass sich der Vorstand der SGS und der Verwaltungsrat von Seismo am 14. Februar 2017 in Bern getroffen hätten. In dem Gespräch sei es zum einen um die künftige Organisationsform vor dem Hintergrund der tiefgreifenden Umbrüche im Verlagswesen (Stichworte Förderung, Open Access) gegangen, zum anderen um die Rolle der SGS und die Führungsmodalitäten; also darum, die wissenschaftliche und finanzielle Realisierbarkeit nach dem Rückzug von Peter Rusterholz zu prüfen und über notwendige Reorganisation und Entwicklungen nachzudenken. Muriel Surdez bleibt Mitglied im Verwaltungsrat von Seismo und wird im Namen der SGS als weitere Mitglieder vorschlagen: Felix Bühlmann (Chefredaktor der *SZfS*), Monika Vettovaglia (FORS) aufgrund ihrer Kompetenzen im Verlagsbereich und vermutlich noch eine dritte Person (den neuen Präsidenten oder jemand, der zusätzliche Kompetenzen mitbringt). Die SGS ist für jede weitere Kandidatur offen (Bewerbungen an [sss@unifr.ch](mailto:sss@unifr.ch)).

Ziel ist es, eine Entwicklungsstrategie für den Seismo Verlag auszuarbeiten und diese über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren auszutesten, sofern die entsprechende Finanzierung gewährleistet ist. In dieser Testphase werden die unterschiedlichen Ansichten im Vorstand der SGS im Hinblick auf das Potenzial des Seismo Verlags berücksichtigt.

Florian Elliker dankt den anwesenden Mitgliedern, die sich im Verwaltungsrat eingebracht haben, und bittet darum, die Gründe für das Meeting mit Seismo zu erläutern. Christoph Maeder antwortet, dass es um die Klärung der Rolle der SGS gegenüber Seismo gehen sei.

Muriel Surdez zufolge müssen wesentliche Punkte geklärt werden: 1) Hat Seismo das finanzielle Potenzial für die Sicherung der Nachfolge von Peter Rusterholz? Das hänge davon ab, ob die Zahl der Publikationen künftig steige. 2) Soll Seismo ausschliesslich ein Soziologie-Verlag bleiben oder sich für neue Bereiche öffnen? 3) Sollen die Buchreihen ein stärkeres Profil bekommen und wenn ja, wie soll dies aussehen?

Peter Rusterholz hält die wirtschaftlichen Eingriffe in das Verlagsgeschehen für das grösste Problem. Für die vom Nationalfonds geforderte Einführung von Open Access müsse Seismo sein Finanzierungsmodell anpassen; diese Umstellung betreffe sämtliche Schweizer Verlage. Der SNF habe allgemeine Regeln festgelegt, deren Anwendung allerdings kompliziert und teilweise auch nicht wünschenswert sei, insbesondere im Bereich Human- und Sozialwissenschaften. Er hoffe, dass die Schweizer Verlage noch eine Zukunft haben.

Die Präsidentin bringt die Frage zur Abstimmung, ob eine ausserordentliche GV einberufen werden sollte, um die Diskussion zu vertiefen und ergänzende Optionen zu formulieren, welche die SGS im Verwaltungsrat vertreten sollte. Die GV ist mehrheitlich dafür. Peter Farago gibt allerdings zu bedenken, dass die Entscheidung und die Verantwortung beim Vorstand der SGS bleiben müssen.

#### **4. Jahresrechnung 2016 und Budgets 2017 und 2018**

Die Präsidentin erklärt, dass es im Jahr 2016 ein erhebliches Defizit in Höhe von CHF 17'652,97 gegeben hat, vor allem bedingt durch ausserordentliche Ausgaben der *Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie* (CHF 10'000 für die Regelung einer reibungslosen Chefredaktor-Nachfolge; CHF 6'800 für den Vertrag mit De Gruyter; CHF 1'800 für die Anpassung des Web-Layouts des Seismo Verlags), aber auch durch Mehrkosten für die Website. Der Präsidentin zufolge sind die Zuwendungen der SAGW für Veranstaltungen nicht mehr Bestandteil der Jahresrechnung, sondern gelten als durchlaufende Posten.

Das Budget für 2018 weise immer noch ein Defizit auf, dieses sei aber geringer. Der Vorstand werde mit Chefredaktor Felix Bühlmann eruiieren, wie zukünftig eine effizientere Kostengestaltung für die Zeitschrift möglich sei, um ein strukturelles Defizit zu vermeiden. Peter Rusterholz unterstreicht, dass das Defizit zwar gross, aber gemessen an der Höhe der Aussenstände nicht so beachtlich sei. Josef Estermann äussert, dass die SGS über grosse Reserven verfüge. Die Präsidentin wendet ein, dass diese Gelder nicht unmittelbar verfügbar seien.

#### **5. Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstands**

Wie der Revisor Peter Voll der GV mitteilt, habe bei dem Treffen mit der Sekretärin ein guter Austausch stattgefunden und er habe alle nötigen Informationen über die Jahresrechnung 2016 der SGS erhalten. Die Prüfung der Jahresrechnung erlaube nicht, auf eine Nicht-Gesetzeskonformität zu schliessen, was der neuen Gesetzeslage für Rechnungsprüfer entspreche.

Er bittet die GV somit um Entlastung des Vorstands. Diese wird einstimmig angenommen.

#### **6. Rücktritt und Wahl des Vorstands**

Die Präsidentin teilt mit, dass Christian Imdorf zum 31. Mai 2017 seinen Rücktritt eingereicht habe, da seine Suche nach einer sicheren Anstellung und sein Engagement für die SGS nur schwer zu vereinbaren seien. Sie bedankt sich bei Herrn Imdorf, der auf Dienstreise in den USA sei, herzlich für seinen Einsatz und dafür, dass er den Kontakt zwischen den Forschungskomitees und dem Vorstand auch dann noch gepflegt habe, als er nicht mehr an

der Universität Basel lehrte. Die Suche nach einem Vertreter der Universität Basel werde Aufgabe des neuen Vorstands sein.

Daraufhin gibt Muriel Surdez ihren Rücktritt als Präsidentin der SGS bekannt, ein Amt, das sie seit 2014 innehatte (Wahl im Juni 2013). Hintergrund ihrer Entscheidung sei nicht nur ihre Abwesenheit aufgrund eines Forschungssemesters, sie wolle damit auch die Ämterrotation fördern, welche die Dynamik in einem Ehrenamt verstärke, und die aktive Beteiligung der verschiedenen Universitäten unterstützen.

Als Nachfolger für das Präsidentenamt empfiehlt Frau Surdez der GV Herrn Rainer Diaz-Bone, Professor für Soziologie an der Universität Luzern mit Schwerpunkt qualitative und quantitative Methoden und seit 2014 Vorstandsmitglied. Sie freue sich, einen idealen Kandidaten präsentieren zu können, der im Vorstand der SGS überaus aktiv sei. Prof. Diaz-Bone habe die Umfrage unter den Mitgliedern zur Evaluation der Lehre und Forschung im Bereich Soziologie in der Schweiz betreut (siehe Bericht „How to Evaluate Research and Teaching in Sociology?“ auf unserer Website). Ferner habe er für zwei Themenbulletins die Redaktion übernommen. Prof. Diaz-Bone, der aus Deutschland komme, habe damit sein grosses Interesse für die Soziologie in der Schweiz unter Beweis gestellt. Er spreche mehrere Sprachen, darunter Französisch.

Die GV billigt die Ernennung von Prof. Rainer Diaz-Bone zum neuen Präsidenten der SGS per Akklamation.

Bei dieser Gelegenheit nimmt Muriel Surdez eine Bestandsaufnahme ihrer vier Jahre als Präsidentin vor: Es sei eine zeitraubende Aufgabe gewesen, was die laufenden Geschäfte betreffe (Förderanträge, Berichte usw.), zumal ohne professionelles Sekretariat. Hervorzuheben sei die gute, freundschaftliche Zusammenarbeit im Vorstand, wo alle sehr respektvoll ihre Überzeugungen und Ansichten zu kritischen Themen geäußert hätten. Die ausgesprochen guten Beziehungen zur SAGW seien während ihrer Amtszeit intensiviert worden. Zu den erfolgreich umgesetzten Projekten zählten neben den laufenden Dossiers ebenfalls die Umfrage zur Evaluation, die Verwaltung der neuen Website, die Intensivierung der Beziehungen zu den Forschungskomitees sowie die Regelung der reibungslosen Nachfolge der Chefredaktion für die *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie*. Das Dossier Seismo Verlag liege ihr besonders am Herzen, weswegen sie beschlossen habe, im Vorstand der SGS und im Verwaltungsrat des Seismo Verlags zu bleiben.

Als neuer Präsident der SGS ergreift im Anschluss Prof. Rainer Diaz-Bone das Wort, um der scheidenden Präsidentin zu danken. Seine Ansprache im Wortlaut:

*„Dear Muriel*

*In June 2013 you have been elected as president of the Swiss Sociological Association – in short SSA – at the congress at Berne. You were following Eric Widmer, who also has been president for four years of the SSA.*

*Also in 2013 in your first presidential address, published in the SSA bulletin, you reminded us of the energy which is needed not only to implement but also to maintain the routines of a working Swiss Sociological Association.*

*In fact, you have been a high-energy president in the last four years. Not only in regard to the back stage work of organizational routines, but also concerning the front stage work of public presentation and public presence of our discipline.*

*Your energy, engagement, your sociological competence, but also your humor have motivated us members of the board to engage more intense for the SSA too. So, you have been also highly contagious as president, contagious in a very positive sense. All this is the explanation why our association has much improved in the four years of your presidency.*

*The number of members has raised, a new chief editor of the Swiss Journal of Sociology has been recruited, the new website of SSA was designed and released, two successful*

*congresses in Lausanne and Zurich were organized, many public events were realized and SSA also successfully proceeded a survey of its members' opinion about evaluation criteria of sociology as discipline.*

*Finally, you initiated the task to intensify the interaction of the SSA board with the SSA research committees and you faced the more complex task of open access publishing and electronic publishing of sociological research.*

*As a sociologist belonging to the bilingual University of Fribourg, you have been an ideal intermediary between the French speaking part and the German speaking part of Swiss sociologists. This way you integrated Swiss sociology in person.*

*Let me finish my rewarding discourse of your presidency, stating that SSAs organizational routines today are fitter and better prepared for upcoming tasks we have to face, you implemented a good organizational atmosphere and organizational culture.*

*You will stay member of the SSA board, as we hope, and you will bring in your experience and strategic skills, which are worthy for SSA in the future.*

*Dear Muriel, thank you for your excellent, inspiring and successful work as president!"*

Muriel Surdez wird von der GV mit herzlichem Applaus bedacht.

## **7. Sonstiges**

Florian Elliker bittet um einen Extraapplaus für die Herren Maeder und Rusterholz zum Dank für ihren langjährigen Einsatz für den Seismo Verlag. Es folgt ein lang anhaltender Applaus.

Die scheidende Präsidentin bedankt sich bei der Sekretärin Catherine Marin-Descloux für ihre Arbeit im Sekretariat und ihre grosse Einsatzbereitschaft.

Die scheidende Präsidentin schliesst die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden. Die Generalversammlung endet um 13.15 Uhr.

Freiburg, im Juni 2017

Catherine Marin-Descloux / Muriel Surdez